

[**Recht**]t. wie → [Tauf]t. 1: *da Rechtdöd* Forst WM. M.S.

### toteinen, toteneinen

Vb., nach Totem, Verwesendem riechen, °nördl.OP vielf., OF vereinz.: *dös douneind* Pechbrunn TIR. F.M.E.

### Totel, -ö-

F. 1 Tauf- od. Firmpatin, °OB, °NB, °OP, MF, SCH vereinz.: *die Dool* Sünzhsn PAF; *du:dl* „Taufpatin“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 64.– Phras.: °*des is Dul wöi Basl* „einerlei“ Sulzbach-Rosenbg.

2 weibliches Patenkind, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*die Dodl* H'schmiding WOS.

3: *Dodl* „Tochter des Gevatters“ Rdnburg.

SCHMELLER I,633.– WBÖ V,209.

Komp.: [Tauf]t. Taufpatin, °OB vereinz.: °*Taf-dol* „Taufpatin“ Fahrnzhsn DAH.

[Firm]t. 1 Firmpatin, °OB, °OP vereinz.: *d Fiamdol* Scheyern PAF; „als mir meine ... *Firmdodl* ... mehr als ein Dutzend ... tief-orangefarbene Ostereier schenkte“ Oberpfalz 66 (1978) 187.– 2 weibliches Firmpatenkind, °OB, °OP vereinz.: °*Firmdodl* Cham.

WBÖ V,209.

M.S.

### Tötel, -o-

M. 1 männlicher Tauf- od. Firmpate, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *da Dehl* Hagenhill RID; *Dodl* JUDENMANN Opf.Wb. 42.

2 männliches Patenkind, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Del* Dachau; *dō'l* „Firmling“ nach HECHT Neunburg 24.

3: *Dödl* „Sohn des Gevatters“ Rdnburg.

SCHMELLER I,633.– WBÖ V,209.

Komp.: [Tauf]t. männlicher Taufpate, OB vereinz.: *Taufdodl* Pfaffenhfn FDB.

[Firm]t. 1 männlicher Firmpate, OB vereinz.: *da Fermdeel* Gaimershsm IN.– 2 männliches Firmpatenkind, °OB, °OP vereinz.: °*Firmdodl* Peißenbg WM. M.S.

### toteln<sup>1</sup>, -ö-

Vb. 1 nach Totem, Verwesendem od. muffig riechen, °OB, °NB, SCH vielf., OP, MF mehrf.: °*die tuat scho toudän* Reichersbeuern TÖL; *der döidlt* Rgbg; *doudln* „nach Verwesung riechen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 163; *dû totelst*,

*und alsô smeckest dû nâch den tôten* BERTHOLDV R I,178,32f.

2 dem Tod nahe sein, °OB, °NB vereinz.: °*dou-dän* Fischbachau MB; *da Opa doudlt a weng* „richtet sich aufs Sterben ein“ JUDENMANN Opf.Wb. 42.

3 langweilig, ereignislos sein, °OB, °NB vereinz.: *do doudlds!* Birnbach GRI; „Wenn nichts los ist, dann *doudlt's*“ J. ROTTMEIER, Bazi, Blunzn, Breznsoizer, München 2015, 94.– Auch düster, eintönig sein: °„ein Bild, ein Raum kann *doudln*“ Wasserburg.

4 todmüde sein: *toudln* Spr.Rupertiwinkel 90.

SCHMELLER I,633; WESTENRIEDER Gloss. 98 (dedeln).– WBÖ V,209.

Komp.: [ab]t. 1 töten, umbringen, °NB vereinz.: °*den hoda so lang am Hois baggd, bis an odoudld hod* Simbach PAN; *Spinnst, willst ihn abtoteln!* H. ACHTERNBUSCH, Die Atlantikschwimmer, Frankfurt a.M. 1978, 95.– 2: °*den haben wir abtoudlet* „beim Kartenspiel das ganze Geld abgewonnen“ Aidenbach VOF.

WBÖ V,209.

[der]t.: °*dadoudlt* „nicht fachgerecht geschlachtet, von Kleinvieh“ Grafing EBE. F.M.E.

**toteln<sup>2</sup>**, viel reden, schwätzen, → *totteln*.

### töten, -toten

Vb. 1 töten.– 1a töten, umbringen, in heutiger Mda. v.a. (Insekten) zerquetschen, °Gesamtgeb. vielf.: °*doadses dän!* O'nrdl CHA; *d Fleach deadn* Derching FDB; „einen Floh *dett*n (mit dem Daumennagel)“ ILMBERGER Fibel 45; *Swer varrnd volkeh ... schilt oder sleht| daz daz blvt niht fvr chemt| vnd niht tættet* Passau 1299 Corp.Urk. IV,541,17f.; *Lasz ynn tötten, er wirt auch getödt* JOHANNESV I Fürstenlehren 3,64f.; *du solst nit tödten* SELHAMER Tuba Rustica I,270.– 1b abtöten, OB mehrf., NB, OP, OF, MF, SCH vereinz.: *an Nârv doiddn* Taubenbg MB.

2 (Feuer, Licht u.ä.) auslöschten: *s Laufffoia dettn* Mittich GRI; *dättn* „(Feuer) löschen, ausdrücken, austreten“ ZEHETNER Bair. 348.

3 †knacken, durch Zusammenpressen öffnen: *Nuß·teten* SCHMELLER I,633.

4 †(Quecksilber) zum Erstarren bringen: *Man tött ez mit spaicheln vnd mit aschen* KONRADVM BdN 514,6f.; *Rierß ... bis dus das queckhsilber tedtest und nimer siechst* Roßarznei (SCHUTZBACH) 27.